




HARDER. FASTER. LONGER.

 @EXTREMEOFFICIAL

 FACEBOOK.COM/EXTREME

 @EXTREMEOFFICIAL

BOTTLERS & DISTRIBUTORS WANTED!

GRAB YOURS!

TESCO

www.extremedrinks.com + 44 (0) 20 7244 1000 enquiries@extremesportscompany.com



Pic: Rip Curl



WOMEN'S SWIMWEAR 2015 TREND REPORT

In Zeiten der Globalisierung verschwimmen die Grenzen. Das betrifft auch die Swimwear für Frauen, die jede Saison alltägtauglicher wird. Vom Wasser aus erobert sie die Straßen! **Reportage von Anna Langer.**

Die Bademode „blüht auf“ (Afends) und das nicht nur im literarischen Sinne. Blumenmuster sind im nächsten Sommer wieder extrem angesagt, zu sehen bei Volcom, Rip Curl, Breakburn, Maui and Sons, Pukas, Protest, Oxbow, Animal und Roxy in den Varianten Mille Fleur, All over, Oriental Style (Animal) und Oversize (Roxy). Zudem gibt es starken Bezug zu tropischen Motiven bei Roxy, Billabong, Breakburn, Maui and Sons, Urban Beach und Protest. Von ethnischen Motiven inspirierter Ikat, tribal und geometrische Muster bei Volcom, Rip Curl, Billabong, Oxbow, Nikita und Animal sowie einige tierische Prints von Volcom und Urban Beach halten für jeden Geschmack etwas bereit.

Klassische gestreifte Varianten finden sich bei Billabong (schwarz-weiß), Pukas, O'Neill, Protest und Maui and Sons, die auch verschiedene Lagen und unterschiedliche Muster miteinander kombinieren. Nikita hat einen ganz neuen kaleidoskopischen Look kreiert, der an Marmor erinnert und Billabong mischt seine Farbpalette mit Batik-Mustern auf. Trotz dieser Vielfalt haben sich Roxy, Nikita, Urban Beach und Volcom besonders viel Mühe gegeben, zusammenhängende Muster und Farben zwischen ihren Bekleidungs- oder Sportkollektionen und ihrer Bademode zu schaffen. Das erleichtert das Marketing mit Präsentationen, die ins Auge fallen, und einer Mischung aus beiden Kategorien.

VOM STRAND AUF DIE STRASSE

Die Bademode vom Strand in den Alltag zu transportieren ist das große Thema 2015, das letztes Jahr mit dem Aufstieg der Surf Leggings eingeläutet wurde. „Wir orientieren uns bei der Herstellung der Swimwear an herkömmlichen, funktionellen Silhouetten wie Rash Guards oder Surf Pants, um den Übergang vom Strand auf die Straße zu gestalten. Frauen tragen Swimwear nicht mehr nur am Strand. Sie absolvieren darin ihr Workout, tragen sie als Unterwäsche oder kombinieren sie mit Alltagskleidung. Bademode ist zur Lifestyle-Kategorie geworden“, meint Kristy Michaels, Design Director bei Volcom Women. Der Meinung ist man auch bei Billabong, deren „neue Schnitte für Tops die Unterschiede zwischen Swim- und Sportswear verschwimmen lassen“. Bei Rip Curl bemerkt man, dass „der Bikini in jeder Beziehung ein echtes Fashion

Piece geworden ist und das betrifft alle Märkte: Mass/Mainstream, Sport, High Fashion und Couture“. Inspiriert durch den „Beach Babe Lifestyle“, einer Frau, die alles im Bikini macht, egal ob essen oder schlafen, sind nun viele Styles extra dafür ausgelegt, nicht nur am Strand getragen zu werden, sondern auch in etwas urbanerer Umgebung. „Unsere Bikini Tops eignen sich hervorragend, um unter einem sommerlichen Kleid getragen zu werden!“, sagen die Ladies bei Roxy. Die Kundin hat große Auswahl bei mehreren Modellen, die beidseitig getragen werden können und somit gleich zwei Muster oder Farben bieten.

Es gibt jetzt eine wahre Flut an neuen Formen, Farben und Details. Viele Brands setzen weiter auf die üblichen knalligen Sommerfarben, die ein Sonnenuntergang, der Dschungel oder der Ozean bieten. Das betrifft alle von Afends und Animal, über Billabong, Brunotti, Fox, Maui and Sons, Nikita, O'Neill, Oxbow, Protest, Rip Curl, Roxy bis zu Volcom. Einige Brands wie Rip Curl oder Maui and Sons mischen jedoch auch Pastell-Töne darunter. Pukas fügt ein blasses Gelb hinzu, RVCA experimentiert mit Wasserfarbtönen, Rip Curl und Animal mit gebleichten Farbtönen, die Maui and Sons mit Neon akzentuieren. Bei Animal und Breakburn kommen einige Styles in Weiß dazu, während Nikita Erdtöne in ihren Marmor-Prints verwendet. RVCA bezeichnen sich als „die dunkle Seite der Swimwear“ mit viel Schwarz, dunklen Olivtönen und Lila bei sexy und femininen Schnitten.

ES GEHT UMS DETAIL

Sexy und feminin ist auch das Stichwort für die Vielzahl an Details, mit denen die Swimwear aufgehübscht wird. Von Stickereien und Fransen (Rip Curl), austauschbaren Straps (Protest) bis hin zu Cut Outs (Maui and Sons), perforiertem Lycra (Pukas) und Riemchendetails, die für sexy Bräunungslinien sorgen. Bec Nolan von Afends ist der Meinung, dass „die Frauen heutzutage viel mutiger sind, was gewagte Schnitte angeht. Riemchendetails sind wichtiger als nahtlose Bräune.“

Dafür sorgt eine Fülle an neuen Formen, die weibliche Kurven betonen, mit einem „modernen und zugleich verführerischen“ Ansatz (Volcom) und „modischen und trotzdem funktionellen“ Looks (Nikita) mit einem „Fashion

„Frauen tragen Swimwear nicht mehr nur am Strand. Sie absolvieren darin ihr Workout, tragen sie als Unterwäsche oder kombinieren sie mit Alltagskleidung. Bademode ist zur Lifestyle-Kategorie geworden“ **Kristy Michaels, Design Director, Volcom**

Twist“ (Roxy). Für Rip Curl ist das Comeback des Push-Ups mit geformten Cups der Sommertrend des Jahres, da stimmt auch Urban Beach zu. Auch Breakburn verwendet geformte Cups und Volcom hat die inneren Details komplett modernisiert und ganz neue Cups kreiert. Der Bandeau Style bleibt weiterhin angesagt, mit verschiedenen Modellen von RVCA, Roxy, Rip Curl, Oxbow, Urban Beach und Protest.

Auch bei den Bikinihosen gibt es einen sexy Ansatz mit winzigen und frechen Brazilian Sizes (Roxy, Billabong und Rip Curl), hohen Beinausschnitten (Pukas) und einigen stylischen High-Waist-Pants von Roxy. Der Einteiler feiert dieses Jahr ebenfalls ein Comeback, mit sexy Cut-Outs und kurvenbetonenden Features, aber auch als sportliche Variante mit Neoprenstoffen und Reißverschluss-Details, zum Beispiel bei Fox: „Wir präsentieren einen Einteiler, der vom Neoprenanzug inspiriert ist. Er hat eine innovative Silhouette für aktiven Wassersport, macht eine feminine Figur, indem er die Kurven betont – im Gegensatz zu anderen Badeanzügen, die einfach nur flach machen.“

DIE FUNKTION BESTIMMT DAS MATERIAL

Aufgrund der diversen Sportarten, in denen die meisten Brands verwurzelt sind, existiert offensichtlich nach wie vor eine starke Neigung zu funktionellen Lösungen, die den weiblicheren modischen Trend begleiten. Neben den bereits erwähnten Surf Leggings gibt es einige Crop Tops (RVCA, Billabong), eine Rash Vest mit Reißverschluss von Animal und natürlich diverse Rash Guards in allen Farben und Formen.

Viele dieser Styles enthalten moderne, weniger traditionelle Materialien. Traditionelle Looks kommen mit neuen Stoffen daher und machen das Gewebe zu einem weiteren Schlüsseltrend des Sommers. Für Roxy ist es sogar der entscheidende Trend des Jahres („Alles dreht sich um das Gewebe!“). Hier gibt es ganz neue Zusätze wie Jacquard (Roxy), PU (Afends) oder Mesh (Afends und Volcom), neben dem bereits erwähnten Neoprene (bei Afends, Rip Curl, Billabong, Fox, Roxy). Häkeleien und Makramee haben den Bohemian Style schon eine Weile begleitet und sind jetzt wieder stark vertreten in den Kollektionen von Volcom, Billabong und Protest. Oder sie werden sogar mit Spitzendetails versehen, wie bei Rip Curl und Billabong.

Auf der funktionellen Ebene werden die Stoffe immer leichter, erklärt man bei Brunotti und O'Neill. „Unsere Swimwear präsentiert Hyperdry. Das ist der neue Standard. Der Bikini trocknet schneller als ein regulärer Bikini, so kann man sogar kurz bevor man geht noch mal ins Wasser“, erklärt Manon Pessel, Senior Product Manager für Women Lifestyle & Beach bei O'Neill. Animal hat einen UV-Schutz von über 40 in ihre Rash Guards integriert sowie einen „Boardshort Connector“,

URban Beach integriert UV-Schutz in die komplette Swimwear.

Umweltfreundliche, recycelbare Stoffe werden auch immer häufiger verwendet, obwohl die Brands sich damit Zeit lassen. Die Funktionalität hat immer noch höchste Priorität und da gibt es keine Kompromisse. Rip Curl hat recyclebareres Lycra in der Bikini-Kollektion getestet, die sie mit der hawaiianischen Künstlerin Heather Brown gestaltet haben. Aufgrund des teuren Stoffes hatten sie jedoch Absatzschwierigkeiten, denn die Kunden konnten nicht nachvollziehen, warum der Bikini so viel teurer war. Roxy verwendet ein recyceltes REPPEVE Gemisch für die Boardshorts und auch Volcom entdeckt umweltfreundlichere Materialien. Im Großen und Ganzen nimmt das Umweltbewusstsein zu. Afends hat sein Verpackungsmaterial auf abbaubare Taschen aus Maisstärke umgestellt und Pukas reduziert den CO2 Ausstoß durch lokale Produktion und Herstellung.

Bei den Preisen hat sich nicht viel geändert. Ein einzelnes Top oder eine einzelne Hose kosten zwischen 20 und 40 Euro, ein Bikini-Set oder ein Badeanzug kosten bis zu 70 und 80 Euro. Außer Oxbow, die nur noch Sets verkaufen, haben alle Brands ihr Angebot an einzeln zu kaufenden Teilen erweitert. So hat die Kundin die Möglichkeit, ihre Lieblingsteile nach eigenen Wünschen zusammenzustellen.

OUTLOOK

Der generelle Mix und Match Trend, bei dem man individuell kombinieren kann, hat inzwischen den vorher sehr eng definierten Swimwear Markt erreicht. Somit können Frauen und Mädchen die eigene Persönlichkeit stärker zum Ausdruck zu bringen – egal ob das nun der entspannte Bohemian Beach Babe Look ist, die aktive Sportlerin oder das sexy Bond Girl. „Der Swimwear Markt ist jetzt viel spannender als noch vor 10 Jahren, viele neue Brands kommen auf und die Leute sind richtig innovativ. Das ist erstaunlich“, findet Bec Nolan von Afends. Auch bei Maui and Sons ist man der Meinung: „Es ist wirklich schön zu sehen, dass Swimwear innerhalb der letzten paar Saisons immer mehr zum Fashion Statement geworden ist.“ Wollen wir hoffen, dass dieser Trend noch ein paar Jahre anhält.

AT A GLANCE

- Street Style: vom Strand in die Stadt
- Details: Fransen, Häkeleien, Cut-Outs
- Tan Lines: nahtlos ist out
- Neopren: Bikinis, Einteiler, Anzüge

SWIMWEAR RIDER'S FANBASE RANKING MAI 2014 DER WELTWEITEN SOZIALEN NETZWERKE

Rang	Name	Sponsor	Total Followers	Facebook	Instagram	Twitter
1	Alana Blanchard	Rip Curl	2,074,067	975,817	950,792	147,458
2	Bethany Hamilton	Rip Curl	1,965,244	1,129,899	634,906	200,439
3	Anastasia Ashley	Airwalk	1,026,365	432,792	491,454	102,119
4	Coco Ho	Volcom	656,278	399,193	200,625	56,460
5	Sally Fitzgibbons	Roxy	596,011	307,787	191,629	96,595

Source: Rideometer.

